



Forschungstag 2019

„Theorie und Praxis in der
Lehrerinnen- und Lehrerbildung“

19.02.2019, 9:00 - 17:00 Uhr

phburgenland



Veranstaltungsbeschreibung

Die Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung ist ein unerschöpfliches Thema wissenschaftlicher, bildungspolitischer und pädagogischer Debatten. Dass das Thema Gegenstand unseres Forschungstages ist, begründet sich in zwei Anlässen, die eng miteinander verwoben sind: zum einen in der bei den Studierenden – und auch manchen Lehrerinnen und Lehrern – immer wieder laut werdenden Klage über die vermeintliche Praxisferne der sogenannten PädagogInnenbildung NEU; zum anderen in der modularen Studienarchitektur und der damit einhergehenden Auseinandersetzung nach einer besseren Verzahnung von theoretischen und schulpraktischen Studien.

Der Versuch einer Verbindung von Theorie und Praxis in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung macht deutlich, dass die Bestimmung von Theorie und Praxis sowie deren Verhältnis allemal abhängig sind vom wissenschaftlichen Selbstverständnis der Pädagogik. Je nach wissenschaftstheoretischer Position gewinnen die Begriffe von Theorie und Praxis ihre bestimmte Form und, da es vielfältige wissenschaftstheoretische Zugangsweisen gibt, die sich zum Teil beträchtlich voneinander unterscheiden, ist es nur naheliegend, dass es auch eine Pluralität von Antworten gibt. Das macht die Sache spannend und anspruchsvoll zugleich.

Der Forschungstag möchte dazu einladen über Theorie und Praxis als genuinen Problemstand der Pädagogik nachzudenken, die Forderung nach einer stärkeren Verzahnung von theoretischen und praktischen Anteilen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung kritisch zu reflektieren und mögliche Realisierungsformen der Vermittlung für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern zu entwickeln.

Programmübersicht

- 9:00 Uhr** **Eröffnung des Forschungstages**
Mag. Dr. Sabine Weisz Rektorin
Mag. Dr. Herbert Gabriel Leiter des Instituts Forschungsentwicklung und Multiprofessionalisierung
- 9:30 Uhr** **Thematische Kurzeinführung – Mag. Dr. Andrea Weinhandl**
„Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis ist in der Praxis größer als in der Theorie.“ Lehrerbildung zwischen Wissenschaft und Könnerschaft.
Ao.Univ.-Prof. Dr. Georg Hans Neuweg
- 10:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 10:45 Uhr** **Thematische Kurzeinführung – Mag. Sabrina Schrammel**
„Lehrer_innenbildung aus Sicht der Bildungsdirektion“
Mag. Heinz Josef Zitz
- 11:30 Uhr** **Raum für Fragen, für Anmerkungen und zur Diskussion mit den Hauptreferenten**
Moderation – Dr. Barbara Buchholz MA
- 12:30 Uhr** **Mittagspause**
Ausstellungseröffnung SKIZZIEREN INSZENIEREN FOTOGRAFIEREN ... in der Schule
Posterpräsentation
- 13:30 Uhr** **Workshops**
- Pädagogisch-Praktische Studien - Orte der konstruktiven Bezugnahme von Theorie und Praxis in der Primarstufe? – SR 3**
Mag. Sabrina Schrammel, Karin Seidl-Wessely MAS MSc
- Brückenbauen zwischen Theorie und Praxis im Kontext der Pädagogisch-Praktischen Studien in der Sekundarstufe – SR 10**
Mag. Eva Gröstenberger
- Pädagogisch-Praktische Studien Religion – SR 16**
IL Harald Mandl MAS
- Zum Umgang mit der Differenz von Theorie und Praxis im Rahmen der Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen – SR 9**
Joe Back BA, Mag. Irma Ortner-Lidy MSc, Elisabeth Stipsits BEd MEd MA
- Wie kann die Differenz von Theorie und Praxis in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung fruchtbar gemacht werden? – SR 4**
Mag. Dr. Andrea Weinhandl
- 15:00 Uhr** **Kaffeepause**
- 15:30 Uhr** **Präsentation der Workshopergebnisse**
- 16:30 Uhr** **Ausblick auf den Forschungstag 2020**
- 17:00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Zu den Referaten und Workshops

Ao.Univ.-Prof. Dr. Georg Hans Neuweg Leiter der Abteilung für Wirtschafts- und Berufspädagogik an der Johannes Kepler Universität Linz
„Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis ist in der Praxis größer als in der Theorie.“

Lehrerbildung zwischen Wissenschaft und Könnerschaft

Akademische Lehrerbildner stellen sich professionelle Praxis häufig als Anwenden bildungswissenschaftlichen Wissens vor. Ihr Ziel ist die „Integration“ von Theorie und Praxis. In diesem Denkrahmen ist nicht nur wenig Platz für die Vorstellung, dass das Handeln von Könnern einer Kunstfertigkeit ähnelt, die in hohem Maße intuitiv ausgeübt wird und auf implizitem, nur begrenzt verbalisierbarem Wissen beruht. Auch die Funktion bildungswissenschaftlichen Wissens droht verkannt zu werden. Hintergrundwissen dient der Begründung und der Reflexion des Handelns und dem Verstehen der Grenzen, innerhalb derer wir handeln, es kann aber nicht unmittelbar „angewandt“ werden. Der Vortrag vermittelt ein vielschichtiges Bild des Phänomens der Könnerschaft und deutet an, wie Lehrerbildner ihr Entstehen fördern können.

Mag. Heinz Josef Zitz Bildungsdirektor Burgenland

Lehrer_innenbildung aus Sicht der Bildungsdirektion

Die Qualifikation, Motivation und Qualität der Lehrerinnen und Lehrer ist entscheidend für den Erfolg im schulischen Umfeld. Nach einer Zieldefinition, welche Qualifikationen und Kompetenzen gefordert werden, ist natürlich die Frage aufzuwerfen, ob die derzeitige Lehrerinnen- und Lehrerausbildung diesen Anforderungen in der Praxis gerecht wird. Die Fort- und Weiterbildung soll dazu dienen, dass die Qualifikationen und Kompetenzen weiterentwickelt und den Veränderungen und Möglichkeiten im inhaltlichen, didaktischen und pädagogischen Bereich Rechnung getragen wird. Ist das Angebot der Pädagogischen Hochschulen geeignet in beiden Bereichen den Anforderungen des Schulwesens zu entsprechen? Eine Beleuchtung der Situation aus der Praxis als Arbeitgeber und Verantwortlicher wird versucht.

Mag. Sabrina Schrammel, Karin Seidl-Wessely MAS MSc

Pädagogisch-Praktische Studien - Orte der konstruktiven Bezugnahme von Theorie und Praxis in der Primarstufe?

Die Pädagogisch-Praktischen Studien eröffnen Studierenden Lehr- und Lernräume, in denen sie Unterricht unter Bezugnahme auf erworbene fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Theorien beobachten, planen, durchführen und reflektieren. Im Workshop wird gemeinsam die Frage diskutiert, inwiefern pädagogisch-praktisches Handeln im Bereich der Planung und Durchführung von Unterricht systematisch entwickelt werden kann.

Mag. Eva Gröstenberger

Brückenbau zwischen Theorie und Praxis im Kontext der Pädagogisch-Praktischen Studien in der Sekundarstufe

Die Herausforderung der PPS in der Sekundarstufe besteht darin, Bedingungen zu schaffen, die es Studierenden ermöglichen, die Inhalte der fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Begleitveranstaltungen in der Praxis umzusetzen. Um die Zusammenarbeit der beteiligten Personen, die Studierende auf ihrem Weg zu reflektierten und reflektierenden Praktiker_innen begleiten sollen, zu optimieren, werden im Workshop diverse Aspekte in Hinblick auf die PPS diskutiert.

IL Harald Mandl MAS

Pädagogisch-Praktische Studien Religion

In den Pädagogisch-Praktischen Studien Religion soll die Verknüpfung von theoretischem und praktischem Wissen bewusst und exemplarisch erprobt werden. Dies kann durch schüler- und schülerinnenorientiertes Praxishandeln und durch Praxisreflexion ermöglicht werden. Praxiserfahrungen sammeln wir auch durch verschiedene Praktika außerhalb des Berufsfeldes Schule, z. B. in Projekten der PHB oder in Kroatien (Zadar) bzw. in Rumänien (Blaj). Im Workshop soll das Konzept der Pädagogisch-Praktischen Studien Religion reflektiert und diskutiert werden.

Joe Back BA, Mag. Irma Ortner-Lidy MSc, Elisabeth Stipsits BEd MEd MA

Zum Umgang mit der Differenz von Theorie und Praxis im Rahmen der Fort- und Weiterbildung von Pädagoginnen und Pädagogen

Curricula von Hochschullehrgängen sowie Lehrveranstaltungen der Fortbildung beinhalten u.a. praktische Studien, um den aktuellen Forderungen seitens Wissenschaft und Bildungspolitik nach einer Verzahnung von theoretischen und praktischen Anteilen der PädagogInnenbildung gerecht zu werden. Im Workshop werden ausgehend von einem erprobten und untersuchten Konzept eines Fortbildungsdesigns verschiedene Themenbereiche zur Diskussion gestellt.

Mag. Dr. Andrea Weinhandl

Wie kann die Differenz von Theorie und Praxis in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung fruchtbar gemacht werden?

Der Workshop hat zum Ziel, die selbstsichere Forderung nach einer stärkeren Verschränkung von Theorie und Praxis kritisch zu reflektieren. Im Hinblick auf die These, dass wissenschaftliche Theorien relevante, aber keine hinreichenden Voraussetzungen für erfolgreiches Handeln sind, wird es im Workshop vorrangig um die Frage gehen, wie ein Lernen aus der Diskrepanz zwischen wissenschaftlicher Theorie und pädagogischem Handeln in der Pädagogischen Hochschule realisiert werden kann.